

Das freut den Seniorenrat, aber nicht den Schwimmverein

Stadtrat beschließt: Schwimmerbecken im Freibad Holzminden erhält eine Einstiegstreppe, keinen Badlifter

VON THOMAS SPECHT

HOLZMINDEN. Das Schwimmerbecken im Freibad Holzminden erhält eine Einstiegstreppe, um einen leichteren und barrierefreien Zugang zum Schwimmerbecken zu ermöglichen. Das hat der Rat der Stadt Holzminden einstimmig beschlossen. Einen älteren Ratsbeschluss zur Beschaffung eines mobilen Schwimmerbeckenslifters, der noch mit einem Sperrvermerk versehen war, hob er auf. Diese Haushaltsmittel werden nun eingespart.

In den vergangenen Monaten war im Rahmen eines Änderungsantrags des Ausschusses für Schule und Sport wiederholt über die geeignetste Methode beraten worden, einen barrierefreien und „selbstbestimmten“ Zugang zum Schwimmerbecken für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen. Ursprünglich hatte die CDU-Fraktion mit einem Antrag das Thema in die politische Debatte gebracht.

Vom Lifter zur Treppe

Die Verwaltung hatte mehrere Optionen geprüft und zunächst den Einsatz eines mobilen Schwimmerbeckenslifters vorgeschlagen, der bei Bedarf geschwenkt und ins Wasser abgesenkt werden kann. Einen solchen, für Frei- und Hallenbad nutzbar, hatte ursprünglich die CDU-Fraktion beantragt. „Dieser widersprach den Vorstellungen des Seniorenrats“, berichtete Bürgermeister Belke in der Ratssitzung. Ein Lifter wäre nur durch Personal bedienbar und es ist fraglich, ob er tatsächlich genutzt würde.

Eine „klare Absage“ habe die Verwaltung einer Treppe außerhalb des Beckens erteilt. Auch darüber wurde nachgedacht. Diese hätte eine erhebliche Baumaßnahme mit Zerschneiden des Edelstahlbeckens und hohe Kosten bedeutet.

Jetzt soll es ein „abgeflachter Einstieg durch eine Treppe“ sein – als „hilfreiche Ergänzung für Nutzerinnen und Nutzer, denen der Zugang über die vorhandene Steiltreppe nicht möglich ist“. Dadurch, argumentiert die Verwaltung,



Sonntags im Freibad Holzminden: Das Schwimmerbecken (Mitte) bekommt eine große Einstiegstreppe.

FOTO: BIRGIT SCHNEIDER

„kann einem größeren Personenkreis die Nutzung des Schwimmerbeckens ermöglicht werden, was eine wesentliche Verbesserung der Teilhabe darstellt“.

Der Seniorenrat Holzminden hatte eine solche Treppe, die gut begehbar ist, schon vor vier Jahren beantragt. Er war aber damals nicht antragsberechtigt und setzte sich in der Folge für den Einbau der Treppe in den politischen Gremien und bei den Fraktionen ein. „Ältere aktive Schwimmer und Frühschwimmer, wünschen sich eine Treppe und würden sicher nicht einen Lifter benutzen“, sagt Elke Leuckel, Vorsitzende des Seniorenrats, heute und begrüßt die Ratsentscheidung.

Der Treppenzugang, wie beschlossen, ist also „nicht die Erstmeinung der Verwaltung, sondern der bestmögliche Kompromiss“, so Belke. „Ein hoffentlich vernünftiger Kom-

promiss, mit dem hoffentlich der Schwimmverein leben kann“, fügte Ratscherr Peter Ruhwedel in der Ratssitzung hinzu. Man habe „um die beste Lösung gerungen“.

Wasserfreunde sind nicht begeistert

Der Schwimmverein, das sind die Wasserfreunde Holzminden, ist nicht recht glücklich mit der Treppe im Schwimmerbecken, denn mindestens eine Schwimmbahn wird damit beeinträchtigt und für Wettbewerbe unbrauchbar. Vorsitzende Anja Gaede sagt: „Schade, dass die Entscheidung so gefallen ist. Ich verstehe die Absicht, jedem den Zugang zum Wasser zu ermöglichen, aber wir finden diese Lösung nicht toll. Sie bedeutet wieder Einschränkungen für uns.“ Zudem verfüge das Nichtschwimmerbecken nicht nur über breite Treppen mit Geländer, sondern



Das Nichtschwimmerbecken hat breite Einstiegstrecken und sogar zwei markierte Schwimmbahnen.

FOTO: MAURICE LUBINA

auch über zwei eingezeichnete Bahnen.

Konkret bedeute der Einbau der Treppe, dass im Schwimmerbecken weniger Platz zur Verfügung stehe, für den allgemeinen Betrieb bei schönem Wetter und hohen Temperaturen und für das Training des Vereins. „Für uns heißt das



Nicht die Erstmeinung der Verwaltung, sondern der bestmögliche Kompromiss.

Christian Belke,
Bürgermeister der
Stadt Holzminden

auch, wir können unsere Wettkämpfe künftig nur noch mit sieben Bahnen durchführen“, erklärt Anja Gaede. Ein Badlifter (allerdings nur mit Personal zu bedienen) wäre aus ihrer Sicht die bessere Alternative gewesen, damit werde in vielen anderen Bädern auch gearbeitet.

IN KÜRZE

E-Paper wieder über App erreichbar

Beim Update der TAH-App gab es vorübergehend Schwierigkeiten mit dem E-Paper. Vielen Dank an die E-Paper-Leserinnen und -Leser für ihre Geduld. Unser E-Paper ist wieder über die TAH-App erreichbar. Klicken Sie dafür bitte auf das „E“ im Fuß der App.

Bürgermeister dankt auch Feuerwehren

Neuhaus. Holzmindens Bürgermeister Christian Belke hat betont, dass er in seinem Dank an die Einsatzkräfte, die bei der Entschärfung der Weltkriegsmunition in Neuhaus vor Ort waren, auch die Feuerwehren aus Neuhaus, Silberborn und Holzminden sowie die Kreisfeuerwehr einbezieht. Die Wehren waren in der Berichterstattung am Tag danach nicht erwähnt worden.

Öffnungszeiten des Hallenbads

Holzminden. Das Hallenbad Holzminden wird am Samstag, 14. März, und Sonntag, 15. März, aufgrund personeller Engpässe die Öffnungszeiten anpassen. Das Hallenbad ist dann für den öffentlichen Badebetrieb von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Stadt Holzminden und das Bäderteam bitten um Verständnis.

Ersatzverkehr nach Paderborn

Holzminden. Aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an der Infrastruktur/Strecke der Deutschen Bahn (DB InfraGO AG) werden einige Zugverbindungen der Linie RB 84 (Egge-Bahn) in den späten Abend- und Nachtstunden von Montag, 16. März, bis Mittwoch, 18. März, zwischen Paderborn Hbf und Höxter-Ottbergen beziehungsweise Holzminden durch einen Ersatzverkehr mit Bussen bedient. Die Fahrgäste werden gebeten, die veränderten Fahrzeiten bei ihrer Reiseplanung zu beachten. Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den SEV-Bussen leider nicht möglich. Die Änderungen sind im Ersatzfahrplan unter nordwestbahn.de zu finden und in den digitalen Auskunftsmedien, wie bahn.de oder mobil.nrw, einsehbar.

Preise für Nachwuchswissenschaftler

Junge Forscher vom Internat Solling kehren erfolgreich vom Jugend forscht-Wettbewerb zurück

HOLZMINDEN. Auch in diesem Jahr machten sich Schüler vom Internat Solling in Holzminden auf den Weg zum Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“. An Bord des „Forschenden-Bullis“ waren sechs engagierte Nachwuchswissenschaftler mit insgesamt vier Projekten, die in den vergangenen Monaten am LSH entstanden sind.

Austragungsort des Wettbewerbs war erneut das Gebäude der Braunschweigischen Landesparkasse. Dort präsentierten mehr als 100 Teilnehmende ihre Forschungsarbeiten. Die stetig wachsende Zahl an Projekten zeigt, wie groß das Interesse an Wissenschaft und Forschung unter jungen Menschen ist – gleichzeitig steigt damit auch die Konkurrenz.

Während des Wettbewerbs stellten die Schüler ihre Methoden und Ergebnisse einer Fachjury vor. In persönlichen Gesprä-



Ida und Ferdinand erhielten eine Auszeichnung. FOTO: ANDREAS RUDOLPH

chen erklärten sie ihre Experimente, beantworteten Fragen und erhielten wertvolles Feedback. Höhepunkt des Tages war die Feierstunde mit der Bekanntgabe der Platzierungen.

In Biologie konnten Ida sowie das Team Gerda und Ferdinand überzeugen. Ida erreichte mit ihrer Arbeit über die antifungale Wirkung ätherischer Öle auf saprophytische Pilze den zweiten Platz. Gerda und Ferdinand belegten mit ihrer Untersuchung

zur mikrobiologischen und molekulargenetischen Identifikation plastikabbauender Bodenbakterien den dritten Platz. Lediglich ein Projekt, das in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover zur Brustkrebszellen durchgeführt wurde, lag vor ihnen. Filipa wurde für ihre Forschungsarbeit zur Ökotoxikologie von Titandioxid-Nanopartikeln mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Erstmals war das LSH auch im Fachbereich Technik

vertreten. Emma und Anna untersuchten die bauphysikalischen Eigenschaften selbst hergestellter Dämmstoffe aus mycelbasierten Verbundwerkstoffen und erreichten damit ebenfalls einen hervorragenden zweiten Platz.

Besonders erfreulich: Für die hohe Qualität der eingereichten Projekte erhielt das LSH zusätzlich den VDI-Schulpreis, der mit einem Preisgeld von 500 Euro verbunden ist.

„Jugend forscht“ zählt zu den wenigen Wettbewerben, bei denen Schüler eigene Forschungsfragen entwickeln und diese experimentell bearbeiten. Der Wettbewerb bietet damit nicht nur Raum für wissenschaftliches Arbeiten, sondern auch für Austausch, Inspiration und neue Ideen. Nach diesem erfolgreichen Wettbewerbstag steht fest: Der nächste Frühling – und damit die nächste Runde „Jugend forscht“ – kommt bestimmt.

DEINE STADT. DEIN EVENT.

22
Mrz

KÜKENFEST
Das Traditionsevent in Holzminden



► VERKAUFSOFFENER SONNTAG 12–17 UHR

HOLZMINDEN PARTNER-NETZWERK

